

## Nur der Zentralverein schaute richtig hin

**Brig VS** – Eine Blindenwerkstatt ohne Blinde, die grösstenteils importierte Produkte zu überbeurteilten Preisen verkauft (BLICK berichtete). **Der Etikettenschwindel der Blinden- und Sehbehindertenwerkstatt (SBSW) in Brig überrascht in der Szene kaum jemanden.**

Wie der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen (SZBLIND) dem BLICK bestätigt, schlug man schon 2006 erstmals Alarm! Damals bemühten sich die Werkstatt-Verantwortlichen um die Aufnahme in die höchste Dachorganisation des Landes.

**«Ihr Geschäftsgebaren erschien uns undurchsichtig. Wir vermuteten, dass sie uns als Feigenblatt für ihre unredlichen Machenschaften instrumentalisieren wollten»,** sagt Geschäftsleiter Matthias Bütikofer (56). Dass die Aufnahme bei SZBLIND scheiter-

te, zog die Etikettenschwindler aber nicht aus dem Verkehr. Im Gegenteil: Bütikofer hatte keine Beweise für sein «schlechtes Gefühl», darüber hinaus genoss die Werkstatt den Zuspruch der Walliser Behörden. «Auf meine Rückfrage hatten die Handelskammer sowie die IV-Stelle schriftlich ihren vorbehaltlosen Rückhalt mitgeteilt», erklärt Matthias Bütikofer. **Deshalb und wegen der Aussicht auf weitere Arbeitsplätze für Blinde habe man die Sache letztlich auf sich beruhen lassen.** Bütikofer spricht von einem absoluten Einzelfall: Die wenigen anderen Hersteller, die es noch gibt, seien Organisationen mit grosser Tradition und hohem Ansehen. «Blindenprodukte, welche aggressiv per Telefonmarketing beworben werden, sind grundsätzlich tabu!»

Marco Latzer